

Viele Fäden, eine Farbe, handgewebt

Neue Ausstellung „Das blaue Wunder“ zeigt Schnittstelle zwischen Handwerk, Kunst und Design

19.09.18



Die Beteiligten an der Ausstellung, die den Schwerpunkt auf handgewebte Kunst setzt, versprechen, dass die Besucher ihr blaues Wunder erleben werden.

© Warnecke

Scheeßel - Kaum jemand wird sich vorstellen können, welche vielfältigen Möglichkeiten in der uralten kunsthandwerklichen Tätigkeit des Webens leben. Spätestens am Freitag aber, wenn im Kunstgewerbehaus auf dem Meyerhof – pünktlich zum 40-jährigen Bestehen der im Heimatverein angesiedelten Webabteilung – eine neue Ausstellung zum Betrachten und Anfassen einlädt, dürfte sich dies aber ändern.

„Das blaue Wunder“ heißt die Werkschau, in der rund 80 verschiedene Arbeiten von Handwerkern aus ganz Deutschland gezeigt werden. Deren verbindende Klammer ist der überwiegende Einsatz der Farbe Blau. „Was hier präsentiert wird, ist die erstaunliche Vielfalt handgewebter Textilien heute und das breite Spektrum zeitgenössischer Gewebe – von Schals über Wandbehänge zu Kleidungsstoffen und vielem mehr“, erklärt Kuratorin Birgit Ricke, die am Mittwochmorgen gemeinsam mit Museumsleiter Nils Meyer der Presse schon einmal einen Vorgeschmack auf die mit rund 80 verschiedenen Exponaten reichhaltig bestückte Ausstellung gewährte.

Beim Rundgang begegnen dem Betrachter nicht nur überaus ansprechende, sowohl sehr konkrete als auch immer wieder abstrakte Gestaltungen der Arbeiten, sondern verblüfft erkennt man auch, dass selbst ungewöhnliche Utensilien wie ausgediente Kassettenschnüre und Angelschnüre in solche Webkunstwerke integriert wurden.

In den Beeke-Ort geholt haben die Wanderausstellung, übrigens eine Schau der Handwebervereinigung „Weben-Plus“, welche sich um eine lebendige Szene in Deutschland bemüht, die Mitglieder der Scheeßeler Webabteilung selbst – und sich damit zum runden Geburtstag selbst ein Geschenk gemacht. Auch sie haben einige Werke für die Schau beigesteuert. „Eigentlich wird in den nächsten Wochen ja eine Doppelausstellung gezeigt“, bemerkt Ricke, denn auch in Quelhorn im Nachbarkreis Verden, in der Mühle am Parzival-Hof, könnten Besucher ihr blaues Wunder erleben. Dort würden dann auch Arbeiten von dort in einer Webwerkstatt wirkenden Menschen mit Behinderung präsentiert. „Wem die Ausstellung bei uns gefallen hat, bekommt dort also noch mehr Webkunst zu sehen“, meint Nils Meyer.

Im Kunstgewerbehaus werden die Werke noch bis zum 28. Oktober zum Betrachten einladen, immer samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Während der Öffnungszeiten wird auch das gegenüberliegende Weberhaus geöffnet sein, wo Besucher den Weberinnen bei der Arbeit über die Schulter schauen können. Die öffentliche Vernissage mit einführenden Worten von Inge Seelig, Vorsitzende von „Weben-Plus“ und zugleich Innungsoberrmeisterin, findet am Freitag um 19 Uhr auf der Meyerhofdiele statt. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Scheeßeler Schulmusikanten.

lw